

Hauptvorstandssitzung LV Rheinland am 15.11.2019

Beginn: 19:35 Uhr

Ort: Hotel Weidenbrück, Nachtigallenweg 27, 53913 Swisttal-Heimerzheim

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste

TOP 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Landesverbandsvorsitzende, Birgit Poensgen, begrüßt die Anwesenden, besonders die Ehrenvorsitzende Angelika Botz. Zudem heißt sie den neuen Ortsverein, den IPR Rheinisch-Bergisches Land, herzlich willkommen.

Entschuldigt fehlen: Steffi Pogany-Amand, Cornelia Meyer-Sattler, Marit Scheen, Heike Grundei (Vorsitzende IPR Rheinisch-Bergisches Land).

Unentschuldigt fehlen die Vertreter der Ortsvereine Duisburg Wittlaerer Islandpferdefreunde, Islandpferdefreunde Aachen und Aachener Land, Isi-Rider Rurtal, IPZV Westerwald.

Da unsere Schriftführerin Marit nicht anwesend kann, erklärt sich Nadine Engel bereit, das Protokoll zu führen.

Es wird folgendes festgestellt:

- Die Einladung wurde form- und fristgerecht am 10.10.2019 verschickt.
- Gem. § 10 der Satzung ist die Versammlung beschlussfähig.
- Zudem weist die LV Vorsitzende darauf hin, dass jedes Mitglied des Hauptvorstandes stimmberechtigt ist und eine Stimme hat (OV und Vorstand).

TOP 2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 22.02.2019

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22.02.2019 wurde den Vorsitzenden am 30.03.2019 per E-Mail zugesandt. Zusätzlich wurde es auf der Internetseite des Verbandes veröffentlicht.

- Es liegen keine schriftlichen Einwände vor.
- Vor Ort wurden auch keine Einwände erhoben.
- Somit ist das Protokoll genehmigt.

➔ Vorschlag der Vorsitzenden zukünftig eine Frist von z. B. 2 Wochen einzuräumen, in der Einwendungen gegen ein Protokoll erhoben werden können. Erst danach erfolgt eine Veröffentlichung auf der Internetseite, so dass das Protokoll nicht nach Veröffentlichungen eventuell geändert werden müsste.

Es gab keine Gegenstimme zu diesem Vorschlag, daher ist diese Änderung angenommen!

TOP 3. Informationen aus dem Bundesverband

Nach der Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes hat die Vorsitzende die Ortsvereinsvorsitzenden über den ihr bekannten Stand der laufenden Verfahren – hier insbesondere in der Angelegenheit Maxheimer/Döing – per E-Mail informiert. Des Weiteren erläutert sie, warum ab Sommer keine Informationen mehr an die OV Vorsitzenden versandt wurden.

Insgesamt ist nach den bisherigen Prüfungen festzuhalten:

- Der Interimsmanagementvertrag zwischen dem IPZV und Jens Maxheimer ist nicht satzungskonform Zustandekommen, da dieser von Uli Döing ohne Beteiligung eines Präsidiumsmitglieds abgeschlossen wurde.

- Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf die Wirksamkeit des Vertrages im Außenverhältnis; da ist der Vertrag gültig und somit besteht ein Rechtsanspruch auf Zahlung einer Vergütung für vertragsmäßig geleistete Arbeit.
- Problematisch ist in diesem Zusammenhang die Prüfung der abgerechneten Tagessätze, da anhand der vorgelegten Rechnungen nicht nachvollziehbar ist, inwieweit hier eine Stundenabwicklung im Rahmen des Ehrenamts als Schatzmeister hätte erfolgen müssen.
- Daher wurde Jens Maxheimer mit den entsprechenden Fristen bzw. Nachfristen aufgefordert, die vorgelegten Rechnungen zu konkretisieren, so dass eine Prüfung und Zuordnung seiner geleisteten Stunden möglich ist.
- Dieser Aufforderung ist Herr Maxheimer nicht nachgekommen, so dass der Rechtsanwalt aktuell die entsprechende Rückforderungsklage vorbereitet. Ob und inwieweit die Höhe des festgelegten Tagessatzes ebenfalls im Rahmen des Rückforderungsverfahrens beleuchtet wird, bleibt abzuwarten. Hier wird sicherlich einfließen, wie sich die Tagessätze ermitteln. Ob und inwieweit eine Rückzahlungsverpflichtung besteht, wird gerichtlich geklärt.
- Ebenfalls ist festzuhalten, dass Herr Maxheimer nicht mehr zum Schatzmeister hätte gewählt werden dürfen, da der Interimsvertrag bei der Wahl bereits mehr als 3 Monate bestanden hat. Dem Länderrat wurde dies verschwiegen, daher wurde vom Länderrat kein Problem in der Wahl von Herrn Maxheimer gesehen.
- Durch den Rücktritt von Herrn Maxheimer ist diese nicht satzungskonforme Wahl jedoch als erledigt anzusehen, eine Amtsenthebung ist nicht mehr möglich. Zudem ist noch zu erwähnen, dass aus dem Protokoll der Länderratssitzung vom 24.11.2017 eindeutig erkennbar ist, dass der Vertrag mit einer GmbH und nicht mit Herrn Maxheimer als Privatperson abgeschlossen werden sollte und dass die Angelegenheit zudem mit einem Rechtsanwalt abgestimmt ist. Warum sollte der Länderrat diese Aussagen anzweifeln? Hierzu lagen keine Anhaltspunkte vor.

Das von Tina Mainz angestoßene Verbandsschiedsgerichtsverfahren und der Verlauf des Verfahrens wird ebenfalls angesprochen. Ergänzend wird mitgeteilt, dass zwischenzeitlich Jens Maxheimer und Uli Döing ihre Mitgliedschaft im IPZV gekündigt haben:

Ein weiteres großes Thema der letzten Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes waren nicht durchgeführte Kassenprüfungen. Hierzu erläutert die LV-Vorsitzende folgende Punkte:

- Bereits mit Erlass der IPZV Satzung im Jahre 2013 wurden die ehrenamtlichen Kassenprüfer aus der Satzung gestrichen. Als Alternative wurde beschlossen, dass der Jahresabschluss nach vereinsrechtlichen und steuerlichen Vorschriften von einem Angehörigen der steuerberatenden Berufe zu erstellen ist, wobei dieser Plausibilitätsprüfungen im Rahmen der Erstellung durchzuführen hat.
- Warum dieser erweiterte Auftrag an den Steuerberater des Verbandes durch den damaligen Präsidenten Karly Zingsheim nicht erteilt wurde, lässt sich leider nicht nachvollziehen. Festzuhalten ist nur, dass eine solche Prüfung seit dem Wirtschaftsjahr 2014 nicht mehr durchgeführt wurde. Hierzu erläuterte der Karly Zingsheim (Gast), dass alle Kosten nach Sachkonten den Ressort zugeteilt wurden und dem LR zu jeder gemeinsamen Sitzung vorgelegt wurden. Da die Zuordnung plausibel war, wurde aus Kostengründen auf eine weitere Plau-

sibilitätsprüfung durch ein Steuerbüro verzichtet, zumal man ohne Fachkenntnisse des Verbandes eine Plausibilitätsprüfung nicht vornehmen könne.

- In dem jetzt erarbeiteten Änderungsentwurf zur IPZV-Satzung, der der nächsten Jahreshauptversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt wird, können die ehrenamtlichen Kassenprüfer wieder aufgenommen werden.
- Bedenken sollte man hierbei, dass die Kassenprüfer ein Wirtschaftsjahr auf satzungskonforme Abwicklungen prüfen müssen, deren Finanzvorfälle ein Volumen von jeweils über 1,1 Mio € in Einnahme und Ausgabe beinhalten.
- Ob dies ehrenamtlichen Kassenprüfern zuzumuten ist, muss man zumindest hinterfragen. Denkbar wäre auch, dass es bei der jetzigen Satzungsregelung bleibt, aber dann tatsächlich ein Steuerbüro mit der Prüfung beauftragt wird.
- Bis zur JHV wird sicherlich ein konkreter Vorschlag seitens des Bundesverbandes ausgearbeitet und zur Beschlussfassung vorgelegt.

Noch zu erwähnen ist, dass nach dem Rücktritt von Uli Döing der bisherige Vizepräsident Peter Nagel kommissarisch die Präsidentschaft übernommen hat. Als kommissarische Vizepräsidenten wurde Claudia Temmeyer eingesetzt.

Karly Zingsheim meldet sich als Gast zu Wort: er ist der Auffassung, dass die Erläuterungen der LV-Vorsitzenden zum Beginn des Tagesordnungspunktes 3 *Informationen aus dem Bundesverband* nichts mit dem eigentlichen Tagesordnungspunkt zu tun haben.

Von Angelika Botz wird dargelegt, dass eine direkte Information an die Ortsvereine wichtig ist und auch von einem Landesverbandsvorsitzenden gefordert werden kann, da Transparenz an erster Stelle stehen sollte. Sie sieht auch kein Problem in den Facebook-Darstellungen, da diejenigen, die es nicht betrifft, die Beiträge auch nicht lesen.

TOP 4. NRW-Landesmeisterschaft

Die Landesmeisterschaft hat in der Zeit vom 19. bis 22.09.2019 auf dem Gangpferdezentrum Aegidienberg stattgefunden.

Das neue Konzept mit den entsprechenden Qualifikationsgrenzen hat Wirkung gezeigt. Leider hat die Starterzahl doch wieder dazu geführt, dass bereits am Donnerstag mit den ersten Prüfungen begonnen werden musste, obwohl eigentlich nur ein 3-Tagesturnier geplant war.

Da trotz der Notwendigkeit der Qualifikation es doch wieder zu einer sehr hohen Starterzahl gekommen ist, muss man für die Zukunft überlegen, ob an der 3-Tagesveranstaltung festgehalten werden soll. Dann wird es aber erforderlich, die Qualifikationsgrenzen anzuheben oder u. U. einzelne Prüfungen wegzulassen.

Folgende Möglichkeiten sind denkbar:

- 4-Tagesveranstaltung, doch dann kann es wieder schwieriger werden einen Ausrichter zu finden
- Anheben der Qualifikationsgrenzen um eine LK für alle Prüfungen
- Wegfall der leichten Ovalbahnprüfungen T7 und V5 für die Erwachsenen-, die Junioren- und die Jugendklasse

Wie sich dann die Ortsvereinswertung entwickelt, muss abgewartet werden.

Von Walter Feldmann wird dargelegt, dass die Veranstaltung durch die Tatsache, dass bei manchen Prüfungen Meistertitel vergeben wurden und bei anderen nicht, der eigentliche Meisterschaftscharakter verlorengegangen ist; es ähnelt einem normalen Turnier. Eine Meisterschaft sollte sich abheben.

Auch wurde das allgemein bekannte Nennproblem im Rheinland erneut angesprochen. Die anderen Landesverbände kennen dieses Problem nicht. Das Rheinland war damals bei der Abstimmung auf verlorenem Posten gegen dieses aktuelle System. Die Anwesenden sind der Auffassung, dass ein ehrliches und nachvollziehbares Nennsystem gebraucht wird.

Der Charakter der Turniere – für jeden ist etwas dabei- macht es zu einem Familienevent, viele nehmen dafür den Jahresurlaub. Im Rheinland gibt es viele ambitionierte Freizeitreiter, die auch jedes Wochenende auf ein Turnier in der Region fahren würden.

Auch wurde das Nachrücksystem angesprochen. Nachrücker haben 24 Stunden Zeit die Teilnahme zu bestätigen, sonst rückt der nächste nach. Wenn jemand dann doch nicht kommt (und Startplätze zu kurzfristig nicht vergeben werden können) ist das leider so, der Teilnehmer hatte aber auch die Gebühren gezahlt.

- ➔ Ob im kommenden Jahr auf dem Gebiet des LV Westfalen Lippe eine NRW-Meisterschaft stattfindet, ist derzeit noch nicht klar.
- ➔ Aktuell werden die Möglichkeiten geprüft, zumal eine Bewerbung für die Ausrichtung der Meisterschaft vorliegt. Dort gibt es allerdings keine Passbahn, so dass die Passwettbewerbe und Titelvergaben, wie schon vor einigen Jahren, bei einem anderen Ausrichter durchgeführt werden müssten. Sobald genaueres entschieden ist, wird dies unmittelbar veröffentlicht.
- ➔ Eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Konzeptes für die Durchführung einer NRW Meisterschaft 2021 soll gegründet werden. Alle sollen sich in den Ortsvereinen nach Interessierten umhören. Mitglieder, die an einer Mitarbeit interessiert sind, können sich melden. Ebenso können Vorschläge der Sportwartin oder der Vorsitzenden mitgeteilt werden.

TOP 5. Termine und Veranstaltungen 2020

Die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes findet am Freitag, 06.03.2020 um 19 Uhr im Hotel Weidenbrück statt.

Der Posten des Landesjugendwartes muss neu besetzt werden; denn Steffi Pogany-Amand steht für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Die Ortsvereine werden gebeten, in ihren Reihen mit den Jugendwarten nach einem geeigneten Kandidaten Ausschau zu halten. In Kürze erfolgt auch eine entsprechende Ausschreibung auf der Homepage. Die vorliegenden Bewerbungen werden gemeinsam mit der Einladung zur JHV vorgelegt, damit ein entsprechendes Meinungsbild geschaffen werden kann.

Bereits am Freitag, 10.01.2020, hat unser Zuchtwart Volker eine Züchtersversammlung geplant. Neben den Informationen aus den Zuchtausschusssitzungen des Bundesverbandes und den Infos zu Neuerungen in den FIZO Prüfungen, sind zwei Vorträge über die Aufzucht von Jungpferden und Künstlicher Besamung geplant.

Am Samstag, 28.03.2019, bietet das Rheinische Pferdestammbuch mit dem Landesverband gemeinsam eine Jungpferdematerialprüfung, Körung und Verkaufspferdeschau in Schloss Wickrath an. Sobald die Ausschreibung genehmigt ist, wird diese auf unserer Internetseite veröffentlicht. Für weitere Fragen steht unser Zuchtwart Volker gerne zur Verfügung.

Die EOA findet vom 11. bis 14. Juni statt. Die Auf- und Abbauarbeiten, die in der Vergangenheit durch bezahlte Kräfte durchgeführt wurden, sollen 2020 über Helfer aus den Ortsvereinen durchführen. Der Termin wird rechtzeitig mitgeteilt.

Die Vorbereitungen für den sportlichen Bereich laufen schon. Richter, Rechenstelle und Sprecher schon verpflichtet. Die Verpflegung der Helfer und Richter wird von den Islandpferdefreunden Düsseldorf übernommen, die Heinsberger Islandpferdereiter regeln die Paddockzuteilung, Michéle Jeleniowski übernimmt die Sponsoringakquise.

Es wird darum gebeten, dass die Termine der OV der Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit mitgeteilt werden, dann können wir diese auf unserer Homepage veröffentlichen.

2020 wird wieder eine Rheinische Hengstschau am Ostermontag organisiert. Der IPR Rheinisch Bergisches Land, wird die Veranstaltung auf Töltnyllan durchführen und hat einen Zuschuss beantragt. Nach kurzer Erläuterung wird einstimmig beschlossen, dass ein Zuschuss von 500 € gewährt wird.

Walter Feldmann erklärt, dass am letzten Aprilwochenende in Aegidienberg ein Horsemanship Turnier stattfinden wird, zudem wird von Aegidienberg ein Wanderritt über 4 Tage mit etwa 25 Kilometern am Tag geplant.

TOP 6 Jugendkader

Die LV-Vorsitzende erläutert, dass die Verträge mit den Kadertrainern zum 31.12.2020 auslaufen und dass anlässlich der JHV entschieden werden muss, ob die Verträge verlängert oder die Stellen zu ausgeschrieben werden. In diesem Zusammenhang muss geprüft werden, ob auch eine Anpassung des Kaderkonzepts bzw. des Finanzierungskonzepts notwendig ist.

Sandra Stolz (Gast) als Vertreterin des Kaders erläutert, dass diese mit den Trainern sehr zufrieden sind, die Abstimmung mit Heimtrainern ist sehr gut, die Turnierbetreuung ist super.

Lediglich ist zu überlegen, ob eine Änderung des Kaderkonzepts sinnvoll ist, hier insbesondere in Bezug auf die Sichtung und feste Kaderplätze.

Eine Arbeitsgruppe soll ein Konzept erarbeiten. Sandra Stolz und Patricia Buchwald erklären sich bereit in der Arbeitsgruppe mitzuarbeiten, weitere Interessierte können sich auf der JHV bei der Vorsitzenden melden. Die Arbeitsgruppe wird die Arbeit nach der Entscheidung über die Vertragslage beginnen.

Es kam zu Unklarheiten im Zusammenhang mit eingegangenen Spenden für den Jugendkader. Hierüber wird diskutiert und dann entschieden, dass der Betrag der eingegangenen Spenden dem Jugendkader in 2019 komplett zur Verfügung gestellt werden soll. In den Budgetplan 2020 soll ein Passus

aufgenommen werden, dass Mehreinnahmen an Spenden automatisch zu Mehrausgaben berechtigen.

TOP 7 Informationen der Ressortleiter

Finanzen

Der Landesverband hat nun einen neuen Steuerberater. Der Haushaltsplan wird erarbeitet und der JHV zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Finanzlage des LV ist sehr gut.

Sport

2020 findet die bereits angesprochene EOA statt. Die Planung ist im vollen Gange. Zudem organisiert der IGV ein Gaited-Working-Equitation Turnier im Rahmen der EOA. In der Sportausschuss möchte die Sportwartin einen Antrag stellen, eine Deutsche Gaedingakeppni-Meisterschaft im Rhythmus der nicht WM- Jahre zu etablieren Hierüber wird breitgefächert diskutiert und dann einstimmig der Auftrag zur Vorlage des Antrages erteilt.

Zucht

Volker Abendroth erläutert die statistischen Daten aus 2019 und berichtet über die Arbeit im Zuchtausschuss mit den entsprechenden Vorhaben und Änderungen für 2020. Zum Thema Wolf in NRW ist einiges auf unserer Rheinland HP veröffentlicht.

Das Pferdestammbuch hat Kostensenkungen beim Erstellen der Equidenpässe zugesichert, ebenso geht er kurz auf anstehende Änderungen in den Leitlinien ein.

Für nächstes Jahr ist ein FIZO Training mit Silke Feuchthofen geplant. Der Antrag des Zuchtwartes auf Übernahme eines Kostenanteils durch den Landesverband, wenn der Kursteilnehmer sein Pferd auf der FIZO in Ellenbach vorstellt, wird bei 8 ja-Stimmen angenommen. Der geplante Betrag wird in das Budget 2020 aufgenommen.

Von den Anwesenden wird der Wunsch geäußert, dass die Möglichkeit geschaffen werden soll, eine FIZO ohne Notenveröffentlichung anzubieten. Dies ist im Rahmen eines Veranlagungstestes möglich, diese sind in Süddeutschland populär. Die Möglichkeiten im Rheinland sollen geprüft werden.

Breitensport

Ein in 2019 organisierter Working Equitation Trail Kurs organisiert wurde gut angenommen. Der WM Stafettenritt führte 7 Tage lang durch das Rheinland mit Übergabe der Stafette an der Niederländischen Grenze, der Stafettenritt war überbucht. Wanderritte werden immer beliebter, daher erfolgte der Aufruf an die Ortsvereine, auch WRC-Ritte durchzuführen.

Für nächstes Jahr wird eine Versammlung der Freizeitwarte organisiert. Der Stafettenritt 2021 ist bereits in Planung.

Bei der FEIF Konferenz wurde ein neues Formular Lesure Riding vorgestellt. Es soll dem Reiter beim Pferdekauf helfen, wenn mehrere Pferde zur Auswahl stehen. Das Formular werden wir auf unserer Homepage veröffentlichen.

Im August 2020 findet ein Reiterlager in Norwegen statt, Pferde werden dort zur Verfügung gestellt.

Öffentlichkeitsarbeit

Nadine Engel bittet die OV ihre Vereinstermine mitzuteilen, damit der Kalender auf der Landesverbandshomepage aktuell gehalten werden kann.

Ausbildung

Jörg Roggensack als Vertreter des LV im Ausbildungsausschuss teilt folgendes mit:

- Die Trainervertreter wurden Anna Eschner und Gerd Flender.
- 2020 soll eine Trainertagung stattfinden.
- In der APO (FN) gibt es neue Abzeichen „Pferdeführerschein“ der den Basispass ersetzen wird. Es wird zwei Bereiche geben „Umgang mit Pferden“ und „Kutsche“.
 - ➔ Der IPZV ist mit der FN in Verhandlung, wie eine Einbindung in das IPZV Ausbildungssystem erfolgen kann.
 - ➔ Grundlagen zum Verhalten auf Turnierplatz sollten bekannt sein (z.B. nicht im Mitternachtstölt-Kostüm in voller Beleuchtung über den Paddockplatz zu tölten)
- Weiterhin werden die geplanten Änderungen und Themen aus dem Ausbildungsausschuss angesprochen..

Jugend

Sandra Stolz als Vertreterin des Jugendkaders erläutert kurz die Erfolge der Jugendliche aus dem Rheinland auf der DJIM, der WM und der NRW-Meisterschaft und berichtet kurz über die Kaderarbeit.

TOP 8 Verschiedenes

Bärbel Miketta gibt zu bedenken, dass die Turnierstarts nach einer vorgelegten Turnierstatistik auf der Veranstaltertagung deutlich zurückgegangen sind. Der Trend zeichnet sich jedoch nicht im Rheinland ab, da hier eher zu wenige Startmöglichkeiten bestehen.

Zudem erscheint es so, dass die Turniere deutlich teurer werden, da einige Veranstalter die 10 Euro IPZV-Abgabe zusätzlich gefordert haben. Da grundsätzlich das Nenngeld dann gesenkt werden sollte, dies aber auf Grund der Vergleichbarkeit der Ausschreibungen nicht kontrollierbar ist, konnte hier nicht entgegen gewirkt werden. Zumal die Zusatzgebühren (Paddockgeld, Helferfond, Camping) in der alleinigen Verantwortung der Veranstalter liegen.

Die LV-Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 22.31 Uhr.

Nettersheim 02.12.2019

gez. Nadine Engel

Schriftführerin

gez. Birgit Poensgen

Vorsitzende